

Hackländer, F. W., Werke. Illustrierte Ausgaben. Stuttgart (von 1885 an), Carl Krabbe Verlag. Ladenpreise aufgehoben. Den Verkauf der noch vorhandenen Vorräte hat Loewes Verlag Ferdinand Carl in Stuttgart übernommen. [141.]

Hofmannsthal, Hugo von, Ausgewählte Gedichte. Nur in 400 Exemplaren gedruckt u. nicht im Handel. Die Restauflage erwarb Karl Schnabel Verlag, Axel Junckers Buchhandlung in Berlin u. liefert kart. zu M 5.40 no. bar. [143.]

Hoppe, Fritz, Wie stellt man Projekte, Kostenanschläge und Betriebskostenberechnungen für elektrische Licht- und Kraftanlagen auf? 3. Aufl. (Darmstadt 1904, E. Wartig.) M 4.50 ord.; — Taschenpreisliste für Elektrotechniker. (Ebd. 1902.) M 1.50 ord.; — Was lehren die Statistiken der Elektrizitätswerke? (Ebd. 1903.) M 2.— ord.; — Über die neuen Errungenschaften der elektr. Beleuchtungstechnik. (Ebd. 1903.) M 1.— ord.; — Dauerbrandbogenlampen. (Ebd. 1902.) 2 Hefte à 35 δ , zusammenbezogen 50 δ . Sämtlich jetzt Leipzig, Johann Ambrosius Barth. [138.]

Kinderfreund, Deutscher. Lpzg., Deutscher Kinderfreund G. m. b. H. Die alten Jahrgänge (von 1886 an) 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 19. 20. 21. 22. 23 geb. (statt 4 M ord.) à 1 M 20 δ bar, in Heften (3 M ord.) à 70 δ bar [141.]

Korth, Leonard, Die Patrocinen der Kirchen und Kapellen im Erzbistum Köln. (Düsseld. 1904, Carl Korth) jetzt Köln, J. P. Bachem. M 3.50 ord., gebunden M 4.20 ord. [139.]

Postillon, Süddeutscher. Beschlagnahme von Nr. 12 wegen des den Tatbestand des § 184 St.-G.-Bs. begründenden Gedichtes: »Alleruntertänigstes Bittgebet«. [142.]

Rupert, E. C., Der sündige Bischof. Brln. 1906, H. Bermühler. Beschlagnahme. [140.]

Treu zum Zentrum. Ein Mahnwort an die kathol. Wähler. Von einem Zentrumsman. (Düss. 1903, Carl Korth) jetzt Köln, J. P. Bachem. M —.40 ord. [139.]

Von der Frau für die Frau — ein unentbehrlicher Ratgeber für Ehefrauen. Brln. S.W. 19 (?), Verlag von Anna Krüger. Beschlagnahme durch den Ersten Staatsanwalt in Berlin. [138.]

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage mit dem Buchhandel in direkte Verbindung getreten bin.

Herr Otto Borggold in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen, und wird stets in den Stand gesetzt sein, Barverlangtes für mich einzulösen.

Die Herren Verleger bitte ich, mir Konto zu eröffnen und zeichne

hochachtungsvoll

Frankfurt a/M., 25. Juni 1906.
Domplatz.

Heinrich Kaufmann Nachfolger.

Den hiesigen Verhältnissen Rechnung tragend, änderte ich die bisherige Firma F. Ramann, Inh.: H. Kraft, in **Heinrich Kraft** und ließ diese heute handelsgerichtlich eintragen.

Michelfstadt i. O., 22. Juni 1906.

Heinrich Kraft.

Deutsche Brahms-Gesellschaft m. b. H., Berlin.

Hierdurch gestatten wir uns die ergebene Mitteilung, dass sich soeben eine Gesellschaft unter obiger Firma gegründet hat. Die **Deutsche Brahms-Gesellschaft** hat von den Erben des verstorbenen

Tondichters **Johannes Brahms** alle in deren Händen gewesenen Urheberrechte und Aufführungsrechte erworben und wird nach und nach alle diejenigen Werke von Brahms, welche sich noch in dessen Nachlass befunden haben und soweit sie sich zur Herausgabe eignen, in ihrem Verlag erscheinen lassen. Wir bereiten ausserdem eine Reihe von hochinteressanten literarischen Publikationen vor. Über unsere Unternehmungen werden wir demnächst nähere Mitteilungen veröffentlichen und bemerken heute nur, dass wir unsere Firma mit dem Buch- und Musikalienhandel in Verbindung gesetzt haben. Die Firma N. Simrock G. m. b. H. in Leipzig hat unsere Vertretung übernommen.

Da wir nach Obigem im Besitz der Urheberrechte an allen von Jo-

hannes Brahms herrührenden Briefen sind, so dürfen ohne unsere Genehmigung fortan keinerlei von Brahms geschriebene Briefe ganz oder teilweise abgedruckt werden und zwar weder in Buchform, noch in Zeitungsartikeln oder im Rahmen einer anderen literarischen Arbeit. Wir erlauben uns hierauf ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Deutsche Brahms-Gesellschaft m. b. H.

Hans Simrock.

Berlin, 21. Juni 1906.

W. 35, Potsdamerstrasse 121 k.

Zunehmende Augenschwäche hat mich veranlasst, meine im Jahre 1877 gegründete und bis heute von mir unter der Firma

H. W. Müller

geleitete Verlagsbuchhandlung mit allen Aktiven und Passiven Herrn Verlagsbuchhändler Karl Hoffmann hier käuflich abzutreten, der Ihnen über die Fortführung nachstehend Mitteilung macht.

Bei meinem Scheiden aus dem Buchhandel, dem ich 45 Jahre lang angehört habe, drängt es mich, dem weiten Kreise meiner Geschäftsfreunde für die rege Förderung meiner Unternehmungen herzlich zu danken. Insbesondere spreche ich auch an dieser Stelle meinem Kommissionär, Herrn Franz Wagner in Leipzig, für die langjährige und gewissenhafte Wahrnehmung meiner Interessen den verbindlichsten Dank aus.

Hochachtungsvoll

H. W. Müller.

Berlin, 21. Juni 1906.

W. 35, Potsdamerstrasse 121 k.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige bestätige ich den Erwerb der Verlagsbuchhandlung H. W. Müller hier mit allen Aktiven und Passiven. Ich werde das Geschäft, vereinigt mit meinem bereits bestehenden Rechtswissenschaftlichen Verlage, unter der Firma

H. W. Müller

in alter, solider Weise weiterführen. Dabei gebe ich mich der Hoffnung hin, dass mir